

**II-3871 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 18951J
1982-05-19**

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Dr. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Schnellbahnstrecke Wien-Klosterneuburg-Tulln

Am Ausbau der Schnellbahn von Wien über Klosterneuburg nach Tulln und damit an einer möglichst schnellen Verbindung herrscht großes Interesse insbesondere auch jener tausender Personen aus den Bezirken Klosterneuburg und Tulln, die täglich die Strecke nach Wien zu ihrem Arbeitsplatz pendeln müssen. Dabei ist ein dringendes Anliegen, daß vor allem in den Hauptverkehrszeiten diese Verkehrsverbindung in 30-Minuten-Intervallen zu benutzen sein sollte.

In den verschiedensten Gesprächen ist für den gesamten schnellbahnmäßigen Ausbau eine Bauzeit bis zu 5 Jahren vorgesehen und die Aufnahme des Betriebes ist mit dem Winterfahrplan 1985 in Aussicht gestellt worden, wobei modernste Triebwagengarnituren zum Einsatz kommen sollten.

Die niederösterreichische Landesregierung hat am 20.1.1981 einen 20 %igen Beitrag zum Ausbau der Franz-Josephs-Bahn von Wien nach Tulln beschlossen. Der Verkehrsminister hat diesbezüglich in einer mündlichen parlamentarischen Anfragebeantwortung die Meinung geäußert, daß im Jahre 1981 mit dem Baubeginn zu rechnen sei.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wann wurde konkret mit dem schnellbahnmäßigen Ausbau auf der Franz-Joseph-Bahn zwischen Wien und Tulln begonnen?
- 2) Wie lange wird die Bauzeit dauern?
- 3) Wann wird der Betrieb mit dem neuen Fahrplan konkret aufgenommen werden?
- 4) In welcher täglichen Zeitspanne wird das Fahrplanmodell die Führung der Züge in 30-Minuten-Intervallen vorsehen?